



Eine Videodokumentation

Borderline – Leben mit extremen Gefühlen

© 2013

Laufänge 95 Min.

[plus 187 Min. Bonus]

Projektleitung:
Christoph Müller

Die Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) ist ein hochkomplexes Störungsbild. Betroffene leiden unter Impulsivität, instabilen zwischenmenschlichen Beziehungen, extremen Stimmungen und einem sehr negativen Selbstbild. Hinzu kommen dissoziative Störungen, Depressionen und zum Teil extreme Formen der Selbstschädigung. Viele der auftretenden Symptome können auch Hinweise auf andere Störungsbilder sein, wodurch die Diagnose oft sehr schwer zu stellen ist.

Der Film geht der Frage nach, was eine BPS aus der Sicht junger Menschen bedeutet. Es kommen zwei junge Frauen und ein junger Mann zu Wort, die mit der Diagnose Borderline leben. Selbst ihnen fällt es schwer, das Wesen einer BPS exakt zu beschreiben, doch fallen viele Gemeinsamkeiten auf. Die Wurzeln der Störung liegen oft in der Kindheit, die als traumatisierend und gewalttätig empfunden wurde. Verlusterfahrungen und Kränkungen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Da die Betroffenen ihre Gefühle als sehr extrem wahrnehmen und gleichzeitig keine konstruktive Regulation möglich erscheint, ist zum Teil massives selbstschädigendes Verhalten zu beobachten. Die ProtagonistInnen berichten auch von dissoziativen Zuständen, dem Verlust jeglicher Kontrolle über die eigene Wahrnehmung. Beziehungen sind nahezu unmöglich, da das jeweilige

Gegenüber entweder idealisiert oder völlig abgewertet wird. Dieses Schwarz-Weiß-Denken findet sich in vielen Lebensbereichen der Betroffenen wieder. Die BPS hat einen hohen Leidensdruck zur Folge, der oft in suizidalen und parasuizidalen Handlungen mündet.

Diese Erfahrungen, aber auch hoffnungsvolle Aspekte wie Therapieerfolge, Beziehungsfähigkeit, Sexualität und vieles mehr werden aus der subjektiven Perspektive der Betroffenen erzählt. Der Film hat nicht das Ziel, die BPS umfassend und repräsentativ zu beschreiben. Vielmehr geht es um Erlebnis- und Erfahrungsberichte, die tiefe Einblicke in das Gefühlsleben der drei jungen Menschen gewähren.

Die Portraits der drei Hauptfiguren aus dem Film sind auch als eigenständige Kurzfilme zu nutzen.

Bonusfilme:

- **Wahnsinnig normal – Eine Freundschaft im Zeichen der Borderline-Erkrankung.** Ein Interview mit zwei jungen Frauen über ihre Krankheits- und Therapiegeschichte. [28 Min.]
- **Experteninterview** mit Dr. med. Marc-Andreas Edel, LWL-Klinik-Bochum. [64 Min.]
- **Einzelportraits der Protagonisten des Hauptfilmes:** Manuela [30 Min.], Sascha [33 Min.], Zoé [32 Min.]



► Medienprojekt Wuppertal

Medienprojekt Wuppertal e. V.
Jugendvideoproduktion und -vertrieb

Hofaue 59, D-42103 Wuppertal
Fon: 02 02-563 26 47, Fax: 02 02-446 86 91
info@medienprojekt-wuppertal.de
www.medienprojekt-wuppertal.de